

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch

Band: - (2009)

Rubrik: Wirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wirtschaft



Eine 17-jährige Schülerin ist an der Hubstrasse von einem Auto angefahren und schwer verletzt worden. Sie wird am Unfallplatz medizinisch versorgt und ins Spital geflogen.

Der Kanton hat die Sanierung der spitzwinkligen Kreuzung Fürstenlandstrasse/St. Gallersstrasse und ihrem Umbau zu einem Kreisel wie von der Stadt Wil gewünscht projektiert. Der Stadtrat beantragt dem Parlament Zustimmung zu diesem Vorhaben.

Trotz Gleichstellungsgesetz sind Lohndiskriminierungen Realität: Im Kanton St. Gallen verdienen Frauen für die gleiche Arbeit durchschnittlich 27 Prozent weniger als Männer. Dies zeigt eine Veranstaltung der Frauenzentrale St. Gallen im Hof.

Yvonne Gilli ist für die Aufnahme der Komplementärmedizin in die Bundesverfassung, Andreas Hartmann befürchtet eine Kostensteigerung.

Am kommenden Sonntag starten die Baseballer der Wil Devils in die neue Meisterschaft. Unter der neuen Leitung von Coach Claudio Studerus soll das ebenfalls neu formierte Team in der kommenden Saison an der Tabellenspitze mitwirken.

Spannend geht es beim Interclub 1.-Liga-Spiel zwischen dem Tennisclub Wil und Belvoir-Zürich zu und her. Erst das letzte Doppel entschied zu gunsten der Wiler.

«Ich spüre immer noch ein Kribbeln»

Stihl-Geschäftsführer Dr. Walter Engelhard ging Ende Juni in Pension

Dr. Walter Engelhard, Geschäftsführer der Stihl Kettenwerk Schweiz in Wil, feierte am Dienstag, 17. März, mit Freunden und Bekannten seinen 65. Geburtstag. Ende Juni ging er in die verdiente Pension.

In einem Gespräch erzählte Dr. Walter Engelhard über seinen Werdegang, seine Zeit als Geschäftsführer in Wil und über die persönlichen Aktivitäten nach der Pensionierung.

«Ich kenne den Blaumann»

Walter Engelhard machte anfangs der sechziger Jahre eine Lehre als Werkzeugmacher. «Ich kenne also den Blaumann (das «Übergwändli», Anm. der Redaktion) aus eigener Erfahrung», lacht Walter Engelhard. Er habe anschliessend

– als einer der ersten in Deutschland – das technische Abitur auf dem zweiten Bildungsweg nachgemacht und dann Maschinenbau studiert. «Mein Traumberuf wäre zwar Mediziner gewesen. Mit dem technischen Abitur war dies jedoch nicht möglich», so Engelhard. «Es ist mir im späteren Berufsleben immer wieder zugute gekommen, dass ich aus der Praxis kam. Man konnte mir nicht einfach etwas vormachen.» Am 1. April 1981 ist Walter Engelhard in die Firma Stihl eingetreten. «Meine Kollegen sprachen damals von einem veritablen «Aprilscherz».

37 Jahre verheiratet

Walter Engelhard hat am 26. Mai 1972 seine Frau Barbara, eine gelernte Krankenschwester, geheiratet. Sie haben zwei Söhne. Der Ältere (35) hat Bankkaufmann gelernt und ist als Diplomkaufmann tätig, der Jüngere (33) ist dem Vorbild des Vaters gefolgt. Er hat Mechaniker gelernt und Maschinenbau, nachher sogar noch Wirtschaftswissenschaft studiert.

«Hilfe ein Akademiker!»

Am 12. Dezember 1996 kam Walter Engelhard nach Wil. Seine Stelle als Geschäftsführer der Stihl & Co. in Wil und als Nachfolger von Robert Schäfer hat er am 1. Juli 1997 angetreten. «Nicht alle Mitarbeiter waren begeistert. Hilfe – ein Akademiker mit Doktortitel übernimmt die Leitung unserer Firma, war hinter



Dr. Walter Engelhard bei seinem Rundgang durch die Fabrikhalle: Er spricht mit Daniela Tomic an der Verpackungsmaschine für Einzelketten.

vorgehaltener Hand zu hören», führt der Geschäftsführer aus. «Ich konnte dann aber durch meinen beruflichen Hintergrund die Vorurteile rasch abbauen.»

Grosse Veränderungen

In den zwölf Jahren hat sich bei Stihl & Co. in Wil einiges verändert. «Die Mitarbeiterzahl stieg von 250 auf heute rund 720 an. Die Kapazität wurde um ein Mehrfaches erweitert. Nach einer zweijährigen Planungsphase konnte 2005 das Erweiterungswerk in Wil eingeweiht werden. 2008 folgte das Werk CH2 in Bronschhofen», so Engelhard. Auch sei zwischendurch der Aufbau eines zweiten Standbeines in Wil, die Produktion von Heckenscherenmessern, erfolgt.

Ein Herz für Kultur

Walter Engelhard, selbst ein passionierter Violinspieler und während fünf Jahren aktives Mitglied im Orchesterverein Wil, hat die Kultur in Wil stark gefördert. Er hat mit «Musik in der Fabrik» als erster Unternehmer in unserer Region während rund vier Jahren bewiesen, dass Kultur auch in einer Fabrikhalle stattfinden kann. Als die Fabrikhalle für die Produktion von Heckenscherenmessern genutzt werden musste, startete Engelhard mit «Jugendstil – Jugend mit Sti(h)

l» ein neues Projekt für jüngere Musiker und Künstler. Schliesslich war Walter Engelhard vor sechs, sieben Jahren Gründungsmitglied und Mitinitiant des «Fördervereins Tonhalle». «Ich habe die Jugend nicht nur um der Kultur willen unterstützt, sondern wollte sie animieren, etwas Sinnvolles zu lernen und damit der Strasse fernzubleiben.»

Pensioniert – was tun?

Diese Frage stellte sich für Walter Engelhard nicht, als er am 30. Juni 2009 seinen Pult für Nachfolger Joachim Zappe räumte. «Es kribbelt immer noch in mir. Ich bin nicht der Typ, der auf der faulen Haut sitzen kann. Ich werde eine «Consulting Firma», also eine Unternehmensberatung gründen», so Engelhard. «Ich brauche eine sinnvolle Beschäftigung. Ich könnte aufgrund meiner Erfahrung zum Beispiel interimisweise, zeitlich befristet, eine Geschäftsführung übernehmen und dabei eine Firma während der Nachfolgeregelung unterstützen. Daneben könnte ich Standort Marketing für deutsche Firmen betreiben und sie entsprechend beraten. Ich könnte so quasi das Bindeglied zwischen Kanton und «siedlungswilliger » Firma sein.

jes

Mai

Jugendliche haben in der Nacht an der Toggenburgerstrasse das Schaufenster einer Wohnberatung eingeschlagen und dabei Schaden in der Höhe von rund 2000 Franken verursacht. Die Ermittlungen nach den Verursachern sind noch im Gange.

An ihrer GV nehmen die Stadtschützen Abschied von ihrem am 1. Mai verstorbenen Ehrenpräsidenten Josef Hartmann. Der Brauch des «Steckliträgens» wird beibehalten.

11.

Um die 400 verschiedenen Spiele lockten unzählige spielfreudige Besucher am 17. Wiler Spielfest übers Wochenende in den Stadtsaal.

Der Stadtrat hat in der Beantwortung einer Anfrage der FDP-Fraktion Bereitschaft signalisiert, auf verkehrsorientierten Strassen bei Schulen vermehrt Bodenmarkierungen «Kinder» anzubringen.

Andere üben noch.

Wir sind ein eingespieltes Team.

Mit der Bank, die unseren Wünschen ganz nah ist.



Gossau Wil Bütschwil Lichtensteig Pfäffikon Lachen Rapperswil-Jona

In einem Team hat jeder seine Stärken. Eine unserer Stärken ist, dass wir als regional ausgerichtete Bank den Markt und unsere Kunden genau kennen. Stärke zeigen wir auch in der kompetenten Beratung und mit den Finanzierungsmodellen, die genau auf unsere Kunden abgestimmt sind.

Persönlich, kompetent. Naheliegend.

swissregiobank

Telefon 0848 755 755 www.swissregiobank.ch

An den Thurgauer Kunstrütttagen in Frauenfeld werden die Meistertitel des St. Galler Turnverbandes vergeben. Das TZF Frauen holte vier von fünf möglichen Auszeichnungen.

12.

Zwei Wochenmarkt- «Urgesteine», Karl und Heidi Schüppach, hören nach 27 Jahren am nächsten Samstag auf – sehr zum Bedauern der Kundschaft und der Marktfahrerkollegen.

Die Bau- und Verkehrskommission unterstützt die Linienführung des geplanten Fuss- und Radwegs Bahnhof-Kantonschule und hat eine Erhebung als Basis für allfällige weitere Vorkehrungen verlangt. Massnahmen sind auch im Rahmen des Konzepts «Schulwegsicherheit» geplant.

Karl Schwery ist in seiner Gewichtsklasse zum 15. Mal Schweizer Meister im Yoseikan geworden. Samuel Lauermann wird in seiner Kategorie Zweiter. Zusammen mit «seinem Chef» gewinnt Lauermann den Teamtitel.

13.

Noch bis Dienstag wird das Siegerprojekt «Sportpark Bergholz» der Implenia AG St. Gallen im Zeughaus ausgestellt. Das Projekt lebt von seiner Anordnung auf zwei Ebenen und einer Drehscheibe als Treffpunkt und zentraler Zugangsbereich.

Der Stadtrat hat das Regierungsprogramm 2009-2012 vor gestellt. 40 ziele sind definiert worden. Die drei wichtigsten Projekte der Innen- und Außenentwicklung der Stadt sind die Fusion mit Bronschhofen, das Stadtentwicklungsprojekt und der Sportpark Bergholz.

Neues Kundenservice-Center bei IGP



Nach 17 Monaten Bauzeit konnte das neue IGP-Kundenservice-Center am 1. Oktober 2009 in Betrieb genommen werden

Die IGP Pulvertechnik AG hat ihren Firmensitz im Industriegebiet Stelz, Kirchberg, ist Schweizer Marktführerin in der Herstellung von hochwertigen Pulverlacksystemen für den Fassaden-, Industrie- und Innenbereich und gehört international mit seinen 7 Tochtergesellschaften und Verkaufsaktivitäten in über 30 weiteren Ländern zu den Top 10 der Pulverlackproduzenten.

Erst im Jahre 2003 wurde der Produktions- und Logistikkomplex der IGP verdoppelt sowie ein Trainings-Center für die Schulung von Kunden errichtet. Bedingt durch das überdurchschnittliche und nachhaltige Wachstum des Unternehmens wurde bei der Zukunftsplanung hinsichtlich Personalentwicklung, Nutzungsfläche und

Kundenbetreuung deutlich, dass ein erneuter Erweiterungsbau dringend notwendig ist. Die IGP hat mit diesem modernen und architektonisch ansprechenden Kundenservice-Center einen weiteren Meilenstein in ihrer erfolgreichen Unternehmensgeschichte gesetzt.

Auf einer auf drei Etagen verteilten Gesamtfläche von ca. 1500 m² stehen Schulungs- und Kundenbetreuungsräumlichkeiten für bis zu 140 Personen, mehrere Sitzungszimmer, Büros für ca. 30 zusätzliche Arbeitsplätze sowie ein grosszügiger Eingangsbereich mit Empfangshalle zur Verfügung.

«Architektur ist gebaute Identität», dieser Grundsatz ist bei diesem neuen Gebäude erfolgreich umgesetzt worden und die Themen «Farbe und Design» sind auf sensible, eindrückliche und nachhaltige Weise erlebbar.

IGP Pulvertechnik AG

Ästhetische Pulverlacksysteme
für Architektur,
Office- und Industriedesign

swiss quality

IGP

Powderful Solutions.

IGP Pulvertechnik AG
Industrie Stelz, Kirchberg
CH-9500 Wil
Telefon +41 (0)71 929 81 11
Telefax +41 (0)71 929 81 81
Info@igp.ch
www.igp.ch
www.doldgroup.com

Wufa mit Gastgemeinde Sirnach

Wufa - Das Laraggelände in Wil war für vier Tage wieder das Zentrum der regionalen Wirtschaft und Treff für Information und Unterhaltung

Die wufa vom 3. bis 6. September stand dieses Jahr ganz im Zeichen ihrer Erlebniswelten, war ein regionaler Treffpunkt des Gewerbes, bot aber auch viel Unterhaltendes für Jung und Alt.

Die Gastgemeinde Sirnach bot einen Rundumblick aus 16 Meter Höhe, am viertägigen Turnier der Herren von Toggenburg wurden Kinder zu Ritter, und die Energie war im Power-Zelt, an der Ecocar-Schau und mit Solar-Pionier Bert-

rand Piccard das Thema. Der Auftakt zur wufa begann am 28. und 29. August mit der warm-up-Party im Party-Zelt.

Energie im Power-Zelt

Energie fasziniert, und die wufa machte sie in der ersten Septemberwoche zum Thema: Im Power-Zelt zeigten regionale Unternehmen, wie heute energieeffizient und umweltschonend gebaut und gewohnt werden kann. Die neuesten Entwicklungen und die Trends bei Fahrzeugen mit alternativen Antriebstechnologien konnten bei der Erlebnisschau Ecocar bestaunt und bei Testfahrten selbst ausprobiert werden. Experten vom Verband e'mobile und Garagisten aus der Region zeigten auf dem LARAG-Areal, wo und wie Hybrid, Elektro, Bioethanol oder Gasfahrzeuge heute zum Einsatz kommen. An den Solar-Modellautorennen der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie (SSES) wurden die jungen Besucherinnen und Besucher zu Rennfahrern. Mit Bertrand Piccard kam am wufa-Sonntag ein wahrer Abenteurer nach Wil. Der weltberühmte Schweizer erzählte von seinem neusten Jahrhundertprojekt, der Weltumrundung in einem Solarflugzeug. Der Traum vom Fliegen wurde an der wufa für alle greifbar.



Feierliche Eröffnung (v.l.): Gemeindepräsident Bruno Gähwiler, Andreas Zehnder, Präsident Wirtschaftsraum Wil-Uzwil-Flawil, Regierungsrat Stefan Kölliker mit Gattin Christina, Kurt Baumann, Gemeindeammann Sirnach und Messeleiter Reinhard Frei.

Mai

Auf den 1. August 2009 tritt Felix Baumgartner das Amt des Integrationsbeauftragten der Stadt Wil an. Er wird damit Nachfolger von Natali Velt, die sich beruflich neu orientiert hat.

Die Wil Devils empfangen die Therwiler Flyers aus dem Kanton Basel. Das Team aus Wil hat mit dem Tabellenzweiten keinen einfachen Gegner zu Gast. Trotzdem gelangen zwei Siege im ersten Heimspiel

14.

In 37 Tagen geht es los: Das Kantonalturfest in Wil. Es soll das grösste Fest werden, das die Stadt Wil je erlebt hat. Auch rund um den Turnbetrieb wird ein attraktives Programm geboten.

An der 91. Generalversammlung des Hauseigentümerverbandes Wil und Umgebung wird die Fusion Wil-Bronschhofen thematisiert. Max Rohr, Gemeindepräsident Bronschhofen, und der Wiler Stadtrat Marcus Zunzer informieren darüber.

Auf dem Sonnenhof-Areal sollen 20 bis 30 neue Alterswohnungen gebaut werden. Der Stadtrat beantragt dem Parlament die Genehmigung jährlicher Mehrkosten von 95'000 Franken für eine Systemoptimierung, die unter anderem den Viertelstundentakt bringt.

15.

Der Stadtbusbetrieb soll effizienter werden. Der Stadtrat beantragt dem Parlament die Genehmigung jährlicher Mehrkosten von 95'000 Franken für eine Systemoptimierung, die unter anderem den Viertelstundentakt bringt.

Mai

Vor kurzem hat WilMobil den Linienbusfahrer Paul Krämer in den Ruhestand verabschiedet.

Fussball-Schiedsrichter der Trainingsgruppe Wil und Umgebung sind zusammen mit ihren Partnerinnen Gäste von FC-Wängi-Präsident Peter Läubli in dessen Clubhaus.

16.

Am Wochenende findet der zweite Spieltag der ersten Herrenmannschaft des Baseball- und Softballclubs Wil Devils statt. In einem Heimspiel empfingen die Wiler die Zürich Barracudas. Das erste Spiel verlieren die Devils mit 9:4 und unterliegen auch im zweiten Spiel mit 7:3 Runs.

Bei frühlingshaften Temperaturen und strahlendem Sonnenschein öffnet die Badi Weierwiese und die Badi Bergholz die Tore für ihre Badegäste. Ein abwechslungsreiches Programm bieten beide Badeanstalten an.

Seit dem Jahr 1994 gibt es den Club 2000 des FC Wil. Hans Ruedi Scherrer und Präsident Heinz Schmidhäuser setzen sich für die Gründung ein und sorgen für eine Erfolgsgeschichte.

In der Challenge League gewinnt der FC Wil auf dem Bergholz gegen Thun mit 2:0. Ein frühes Tor von Silvio und ein später Treffer von Markus Gsell genügen trotz einer über weite Strecken durchzogenen Leistung zum Sieg.



Grossandrang im Sirnacher Zelt.

Ob als Passagier in einem richtigen Helikopter oder im Simulator selbst am Steuer, an der wufa wurden Träume für Jung und Alt wahr.

Ritterturnier für die Jüngsten

Auf einem Areal von 1000 Quadratmeter lebte das Mittelalter auf. Hufschmiede präparierten Rüstungen, Waffen und beschlugen die Pferde, Gaukler, Sängerinnen und Feuerschlucker unterhielten die Anwesenden, ein Schwertmeister zeigte die Künste des mittelalterlichen Kampfes, und ein Ritter aus England machte auf seiner Durchreise vier Tage Halt in Wil. Für Kinder und Jugendliche fand an allen Tagen das Turnier der Herren von Toggenburg statt. Gewandet wie vor fünfhundert Jahren, konnten sich Kinder ab vier Jahren als Ritter oder Burgfräulein am Ritterturnier, im Bogen und Armbrustschiessen, Hufeisenwerfen oder



Stefan Kölliker wird von Willi Hefel am Heli-Simulator instruiert.

Lanzenstechen messen. Organisiert wurde das Turnier von Oscar Süess aus Wil, zusammen mit freiwilligen Helfern und Betreuern.

Zoll-Sonderschau

Die Schweizer Grenzwache, oder eben der Zoll, informierte an der wufa-Sonderschau über die zentralen Aufgaben in der Sicherheit, im Handel und der Überwachung. Zollfachleute, GrenzwächterInnen und Edelmetallprüfer führten dem Messepublikum das breite Aufgabenspektrum der Zollverwaltung vor Augen. An der Zoll-Sonderschau konnten Besucherinnen und Besucher unter anderem Hunde der Grenzwache im Einsatz erleben.

Gastgemeinde Sirnach

Die Gastgemeinde Sirnach präsentierte sich im Sirnacher Zelt als attraktive und aufstrebende Zentrumsgemeinde im Südthurgau. Rund 40 Aussteller zeigten die Qualitäten der lokalen Gewerbe, Industrie und Dienstleistungsbetriebe sowie das Kultur und Vereinsleben der Gemeinde. Am Sirnachertag vom Samstag wurden die Highlights des Vereins und Gesellschaftslebens einem breiten Publikum vorgestellt. Eine Sonderschau zur Landwirtschaft sowie ein Gartenrestaurant beim 16 Meter hohen Aussichtsturm sowie die Sirnacher Bar rundeten die Attraktionen der Gastgemeinde ab. Sirnach bot, zusammen mit der Firma Heli Partner, Helikopter-Rundflüge direkt an der wufa an. Dazu war an der wufa erstmals und exklusiv in der Schweiz



Gemeindeammann Kurt Baumann meinte stolz: «Mit unserem Auftritt wollten wir die Herzen der Besucherinnen und Besucher gewinnen. Das ist uns gelungen.»

ein Helikopter-Simulator in Betrieb, bei dem sich jede und jeder unter kundiger Anleitung als Pilot versuchen durfte.

«Beste Werbung für Standort»

Wesentlich zum Erfolg beigetragen habe das pfiffige Standkonzept im offenen Zelt, die gemütliche Sirnacher Beiz, die stilvolle Dekoration und als Höhepunkt der Turm der Jubla. Zahlreiche Engagierte aus Sirnach und den Dörfern ermöglichen «beste Werbung für den Standort». Sponsoren hätten Sirnach tatkräftig unterstützt. Kurt Baumann betont: «Die tolle Stimmung während den vier Tagen und die vielen positiven Rückmeldungen lassen das uneingeschränkte Fazit zu: der Gastgemeindeauftritt ist ein voller Erfolg.»

Wirtschaftsforum mit Theo Waigel

Am Donnerstagmorgen, 3. September, begann die offizielle wufa-Zeit mit dem Gewerblerlunch und der offiziellen Eröffnung am Mittag. Am Freitag fand das Wirtschaftsforum unter dem Ti-

tel «Mut zu unkonventionellem Vorgehen – keine Angst vor neuen Wegen» statt. Referenten waren der ehemalige deutsche Aussenminister Theo Waigel, die Zukunftsforscherin Karin Frick, der Fallschirmspringer Ueli Gegenschatz und der ehemalige Chirurg und heutige Lastwagenfahrer Markus Studer. Am Samstag fand das Lehrstellenforum mit über 40 regionalen Firmen und Institutionen statt.

Viel Unterhaltung für alle Generationen

Ein grosser Publikumsmagnet besonders für junge Gäste waren in den vergangenen Jahren das Party-warmup vor der eigentlichen Messe und die wufa-Partys während der Messe. Um dem Bedürfnis nach Unterhaltung für ein breiteres Publikum gerecht zu werden, wurde neben dem Party-Zelt mit Bars und moderner Musik erstmals ein eigenes Schlagerzelt errichtet. Für die beiden Unterhaltungszelte und die warmup-Party vom 28. und 29. August war neu Ernst Brunner (Cygnet) zuständig. Wie Messe-Projektleiter Florian Heule erklärte, war der überdachte Messebereich rund 10 000 Quadratmeter gross, ebenso viel Fläche stand Besuchern und Ausstellern unter freiem Himmel zur Verfügung. Dabei wurde das gesamte Messeareal noch stärker als in den Vorjahren um die Piazza im Eingangsbereich angeordnet. «Wir wollten die wufa auch baulich als grössten Marktplatz der Region präsentieren. Vom Aussenbereich in der Mitte konnten die Besucher so direkt zu allen Ausstellern und Attraktionen gelangen. Die Piazza wurde an der wufa zum zentralen Ort der Begegnung und Verpflegung.» Der neue Partyverantwortliche Ernst Brunner betrieb dieses Jahr während der wufa erstmals auch ein Schlagerzelt, Messewirt war erstmals der Flawiler Guido Füller.

her



Marktplatz des Wiler Gewerbes.

Mai

Es findet die zweite Runde der Gruppen-Meisterschaft Kleinkaliber-2-Stellung statt. In drei Runden wird die Gruppen-Meisterschaft im Sportschießen Kleinkaliber ausgetragen, um die finalberechtigten Gruppen der Elite und der Junioren zu ermitteln. Die Junioren erreichen 372 Punkte und haben zwischenzeitlich den 3. Rang belegt. Die zweite Gruppe belegt mit 336 Punkten Rang 7, der für den Final der besten neun ebenfalls ausreicht. Die Elite Gruppe aus Wil erreicht mit 481 Punkten den guten siebten Rang, nur fünf Punkte hinter Spitzeneiter Dettighofen.

18.

Mitglieder des Zivilschutzes des Zweckverbands Sicherheitsverbund Region Wil (SVRW) werden am Kantonalturfest beim Auf- und Abbau behilflich sein. Rund 80 Männer werden im Rahmen eines Wiederholungskurses im Einsatz stehen.

Der Stadtrat legt dem Parlament den Finanzplan der Stadt 2009 bis 2013 vor. Das strategische Steuerungsinstrument sieht recht einschneidende Massnahmen vor – Steuererhöhungen, Sparmassnahmen und eine höhere Verschuldung.

Das im Hochbau tätige Bauingenieurbüro Kielholz + Partner AG hat seine Büros im Railcenter eröffnet.

19.

Der Kulturverein SoundSofa und Gare de Lion veranstalten am Wochenende das Festival «Wil rockt», an dem ein Querschnitt der Wiler Band-Landschaft präsentiert wird. Erstmals wird ein Abend der Hip-Hop und Rap-Musik gewidmet.

Mai

Die Wiler Stadttaumouren haben mit grossem Erfolg an den Wettspielen des Ostschweizerischen Tambourenverbandes in Winterthur teilgenommen und durften sich gleich in drei Kategorien als Ostschweizer Meister feiern lassen.

Kutu Wil beteiligt sich in Luzern an den Kunstuhrtagen. Sie kehren mit Auszeichnungen zurück.

21.

Am Abend ist die Tanzshow «Flames of the Dance» zu Gast im Wiler Stadtsaal. Obwohl der Saal nur halb voll gewesen ist, zeigt sich das Publikum von der Show, die schon in China und Las Vegas gastiert hat, rundum begeistert.

Der Stadtrat wird den Förderungsmassnahmen-Katalog für Energiesparmassnahmen im Gebäudebereich vollständig demjenigen des Kantons St. Gallen anpassen.

22.

Die Wiler Jugendarbeit präsentierte sich gestern in der Fussgängerzone der Oberen Bahnhofstrasse interessierten Passantinnen und Passanten und machte so die Palette ihrer Tätigkeiten der Öffentlichkeit bekannt.

Am vierten Internationalen Juniorinnen C Auffahrtturnier in Kloten vom 21. Mai erreichten die Fussballerinnen vom FC Wil 1900 den ersten Platz.

Der Stadtrat beantragt dem Parlament Zustimmung zur Volksinitiative «Velofreundliches Wil». Für die Erarbeitung einer Nutzwertanalyse und eines Zeitplans für den Weiterausbau des Velowegnetzes ist ein Kredit von 20'000 Franken beantragt.

Die Ära «Amstutz» geht zu Ende

Swan 21 und Hotellerie zum Schwanen werden auf den 1. Oktober 2009 verpachtet.

Hotel Schwanen und Restaurant swan21 wurden auf den 1. Oktober 2009 an Donat und Carol Kunz-Wartmann verpachtet. Nach 45 Jahren engagiertem Einsatz zum Wohl der Gäste ziehen sich Georges und Virginie Amstutz-Bernet zurück.

Mit der Verpachtung des «Schwanen» geht eine beinahe 80jährige Ära Amstutz zu Ende. 1931 hatte Grossvater Theodor Amstutz den Gasthof Schwanen gekauft. Vater Theo Amstutz führte den Betrieb bis 1968. Georges und Ginie Amstutz sind 1964 in den elterlichen Betrieb eingetreten und haben ihn ab 1968 in Eigenregie übernommen.

Zahlreiche Veränderungen

Unter der Führung von Georges und Ginie Amstutz erfuhr der «Schwanen» wesentliche bauliche Veränderungen. 1978 wurde der grosse Saal mit Bühne aufgehoben. Lange Jahre gab es in der Folge für Vereine in Wil keine geeignete Räumlichkeit mehr. Während rund einem Jahr Umbauzeitentstand ein ganz neuer Hotelbetrieb mit zwei Restaurants – das Bistro im Parterre, die Schwanenstube und Gesellschaftsräume bis 90 Personen im 1. Stock – zehn ***Hotelzimmer und 550 Quadratmeter Verkaufsfläche für ein Damenmode und Schuhgeschäft. 1985 wurde der 3. Stock mit neun Hotelzimmern ausgebaut. 1987 wurde der Umbau des Parterrerestaurants mit Einbau einer Réception und einer Bar realisiert. 2001 entstand die Bel Etage mit fünf zusätzlichen Hotelzimmern und einer neuen, grosszügigen Réception. Gleichzeitig wurde das Parterrerestaurant umgebaut und mit einer Glasfront zur Fussgängerzone versehen. Mit der Aufhebung des Parterrerestaurants im Oktober 2008 und dessen Vermietung an die Modekette Bonita haben Georges und Ginie Amstutz die Weichen für die Zukunft gestellt. Dank dem Umbau der Schwanenstube entstand neu das der Zeit angepasste Stadtrestaurant swan 21. Zur Vergrösserung des Lokals wurde die Terrasse miteinbezogen und winterfest verglast.



Gruppenbild mit Damen (v.l.): Georges und Ginie Amstutz, Frank Lüsse, Donat und Carol Kunz-Wartmann mit Sohn Pierin.



Virginie und Georges Amstutz – künftig vor der Bar – stossen auf den wohlverdienten Ruhestand an.

Diese erfreut sich heute als klimatisierte Veranda grosser Beliebtheit.

Verpachtet

Durch einen gemeinsamen Bekannten wurden Georges Amstutz und Donat Kunz-Wartmann zusammengebracht. Donat Kunz-Wartmann beabsichtigte schon seit längerer Zeit den Schritt in die Selbstständigkeit, und Georges und Ginie Amstutz planten, sich zurückzuziehen. Beide Interessen konnten unter einen Hut gebracht werden, und so kam der Pachtvertrag per 1. Oktober 2009 zustande.

Historie

Der Gasthof zum Schwanen wurde 1875 von Ferdinand Moser erbaut. Im Betrieb integriert war damals auch eine Kohlehandlung. Der «Schwanen» lag an optimaler Lage an der Staatsstrasse Genf – St.Gallen, die damals noch durch die Obere Bahnhofstrasse verlief. Nach einem knappen Dutzend Wechseln übernahm am 3. Februar 1931 Theodor Amstutz von Engelberg den Schwanen mit Theatersaal, Stallungen und Autogarage für 180'000 Franken. 1964 traten Georges und Virginie Amstutz in den väterlichen Betrieb ein. «Zu Beginn haben wir noch mit Kohle gekocht», erinnert sich Georges Amstutz. 1968 konnten sie den «Schwanen» in Eigenregie übernehmen.

«Es wird einen nahtlosen Übergang geben. Frank Lüsse und das gesamte Personal werden vom neuen Pächter übernommen, und das Lokal wird in unserem Sinn und Geist weitergeführt wie bisher», betont Georges Amstutz.

Viel Erfahrung

Der neue Pächter Donat Kunz-Wartmann verfügt über eine umfassende Ausbildung im Gastgewerbe. Er ist gelernter Koch und absolvierte anschliessend die Hotelfachschule in Lausanne. Kunz war Verkaufsleiter von Globus ***delikatessa in Zürich, Direktor Food and Beverage Manager im Grand Casino in Luzern, führte Restaurants und Hotels und war zuletzt operativer Leiter mehrerer Betriebe in Zürich. Kunz wird mit seiner Familie in der Innerschweiz wohnhaft bleiben. «Ich werde ungefähr drei Tage pro Woche in Wil sein. Ein operativer Leiter wird mich vor Ort vertreten und Ansprechpartner für die Gäste sein.»

«Nun geniessen wir das Privatleben»

«Wir werden in Zukunft viel reisen und das Privatleben so richtig geniessen», erklärt Georges Amstutz. «Es wird uns jedoch bestimmt etwas fehlen. Wir waren 45 Jahre lang von morgens bis abends für unsere Gäste da. Wir werden sie bestimmt vermissen, und die Umstellung wird uns nicht leicht fallen. Wir müssen uns zuerst daran gewöhnen, nur noch das zu tun, wonach wir Lust haben», sind sich Georges und Ginie Amstutz einig.

jes

Mai

23.

Bereits zum zweiten Mal hat die Schulklassender Mädchensekundarschule St. Katharina die Möglichkeit, eine interaktive Ausstellung im «Aids-Truck», Thema Aids in Afrika zu besuchen.

Schülerinnen und Schüler von Wils polnischer Partnergemeinde Dobrni Wielki besuchen die Oberstufe Sonnenhof und dürfen dabei das Gastrecht bei «Sonnenhof-Familien» geniessen.

25.

Die Kaufmännischen Lernenden des Berufsbildungszentrums Wil im ersten Lehrjahr haben Show-Darbietungen als Teamarbeit geplant, eingeübt und einer Jury präsentiert. Die besten Gruppen zeigen ihre Aufführungen im Rahmen der Diplomfeier im Juni.

In seiner Beantwortung der Interpellation Hürsch (CVP) äussert sich der Stadtrat zur Zukunft der Pensionskasse der Stadt. Sie soll langfristig verständigt oder als Stiftung weitergeführt werden.

26.

Der Stadtrat hat die dringliche Interpellation betreffend A1-Anschluss Wil-West beantwortet. Von einer Loslösung des Vorhabens vom Agglomerationsprogramm, wie sie Erstunterzeichner Markus Hilber (FDP) beliebt gemacht hatte, hält die Exekutive nichts.

Am Kantonalturfest werden rund 2400 Turnerinnen und Turner in Wil übernachten. Dazu werden ihnen öffentliche Gebäude der Stadt, eine fixfertige Zeltstadt und ein Gelände zur Verfügung gestellt, auf dem sie ihr selbst mitgebrachtes Dach über dem Kopf installieren können.

Mai

27.

Der Flawiler Lindensaal gewinnt den Schweizer Holzpreis 2009. Die hochkarätige Jury ist beeindruckt vom «grandiosen Lindensaal in Esche und Eiche» und würdigte darüber hinaus die beispielhafte regionale Zusammenarbeit der Holzbranche.

Die in Amriswil beheimatete Interkantonale Fachstelle der Branche der öffentlichen Verwaltung zieht im Oktober nach Wil um.

Die Aussteller Akquisition für die Wufa 2009 ist harziger als in den Vorjahren verlaufen. Was teilweise auf die wirtschaftliche Situation zurückgeführt wird. Trotz zweier Absagen für 2010 will man am Gastgemeinde-Konzept festhalten.

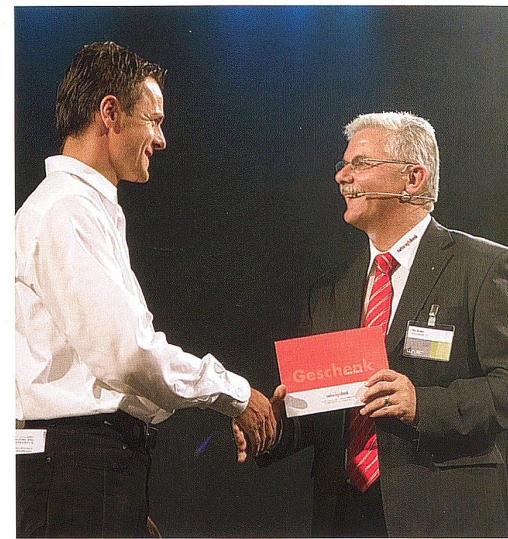
Nach einer durchzogenen Saison in der 2. Liga verteidigte der STV Wil den letztjährigen Schweizer-Meister-Titel des Schweizerischen Turnverbandes.

Schreinerei Fust ausgezeichnet

Handwerksbetrieb erhält Wirtschaftspreis der Swissregiobank

Am Wirtschaftsforum der Wufa erhielt die Schreinerei Fust aus Wil den Wirtschaftspreis der Swissregiobank.

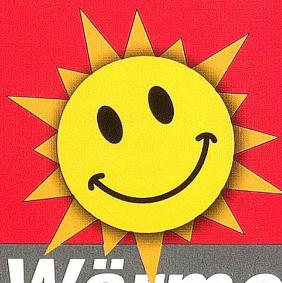
Mit einer ganzheitlichen Beratung, die von der Haustüre über die Garderobe und dem Einbauschrank bis zur Küche alles aus einer Hand anbietet, hebt sich die Firma Fust, Schreinerei und Möbelhaus in Wil, von den Mitbewerbern ab. Diese Qualitäten gaben den Ausschlag, dass sich die Jury für die Fust AG entschieden hat. Urs Kuhn, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Swissregiobank in Wil, überreichte dem Gründer Markus Fust die vom Künstler Roman Brunschwiler entworfene Stein-Skulptur als Symbol für den «Swissregiobank Wirtschaftspreis 2009».



Swissregiobank-Chef Urs Kuhn (rechts) gratuliert Markus Fust zum Wirtschaftspreis.

Kuhn hob hervor, dass ein Markenzeichen der Firma Fust die massgeschneiderten Einzelanfertigungen seien, die nach der Devise «erstklassige Qualität zu vernünftigen Preisen» angeboten werden. Damit kombiniere Markus Fust seine handwerklichen Fähigkeiten mit einem erstklassigen Dienstleistungsangebot. Markus Fust sieht in der Nominierung eine Wertschätzung des Handwerks. Das Preisgeld von 10'000 Franken kommt seinen 51 Mitarbeitern zu Gute.

ist



Wärmepumpen

Solaranlagen

Engineering

071 929 50 70

www.wick-heizungen.ch

- **Planung und Montage**
- **Sanierungen**
- **Wärmepumpenanlagen**
- **Solaranlagen**
- **Kontrollierte Wohnungslüftungen**
- **Notfallservice**

Heizung - Lüftung

Emil Wick Ing. AG
Glärnischstr. 10, 9500 Wil
www.wick-heizungen.ch

Bahnhof-Image aufpoliert

«Panetarium – die Bäckerei» und Drogerie «Vital Punkt Bahnhof» eröffnet

Nach knapp vier Monaten Bauzeit wurden Ende Mai im Wiler Bahnhofgebäude «Panetarium – die Bäckerei» sowie die Drogerie «Vital Punkt Bahnhof» eröffnet. Die beiden Geschäfte sollen den Bahnhof wieder aufwerten.

Bereits im Herbst hatten die SBB im ShopWil mit dem «Bretzelkönig» und dem Restseller von Orell Füssli zwei neue Geschäfte ansiedeln können. Nachdem Ende Jahr das eigentliche Bahnhofbuffet seine Türen schloss, wurden die Räumlichkeiten umgebaut und zwei neue Mieter gefunden.

Seit dem Jahr 2005 gehört Wil – zusammen mit 22 weiteren Bahnhöfen – zum Portfolio «Mehr Bahnhof» der SBB. «Die SBB wollen in diesen Bahnhöfen mehr Qualität, Sauberkeit und Sicherheit bieten», betonte Ulrich Jud, Leiter «Mehr Bahnhof», SBB Immobilien, Region Ost. «Gute Geschäfte prägen das Image. Deshalb sind wir froh, mit Josef Neff und seinem Panetarium sowie Carlo Magnano mit der Drogerie Vital Punkt Bahnhof zwei initiative Mieter gefunden zu haben.» Mit der Umplatzierung des Billettautomaten sowie der Informationsstellen

habe man Platz für einen einladenden Take-Away Schalter schaffen können, so Jud.

Keine gewöhnliche Bäckerei

Das «Panetarium – die Bäckerei» sei keine gewöhnliche Bäckerei. Das Geschäft sei von 5 bis 21 Uhr – Samstag/Sonntag 6 bis 21 Uhr – geöffnet und produziere Brot vor Ort. «Die Bedienung muss «ratzfatz» gehen, sei es bei einem Kaffee zum Mitnehmen oder bei einem Lunch im alkoholfreien Restaurantteil», erklärt Josef Neff. Er vertrat auch die Ansicht, der beinahe schon verslumte Bahnhof sei «von den Toten auferstanden». «Die Zusammenarbeit mit den SBB kann mit einer Schwangerschaft verglichen werden. Sie ist gut verlaufen, aber hie und da gab es kleine Wehen. Die Geburt ist jedoch problemlos über die Bühne gegangen», lacht Neff.

Cleveres Konzept

Die Drogerie «Vital Punkt» bietet der Kundschaft mit langen Öffnungszeiten an 365 Tagen im Jahr dank der praktischen Erfahrung auf dem Gebiet der Ernährungs- und Diätberatung sowie der spezifischen Kenntnisse im Bereich der traditionellen Chinesischen Medizin für die Kunden einen Mehrwert. Die gut ausgebildeten Vital Punkt Mitarbeiterinnen beraten die Kundschaft auch kompetent, wenn es um Fitness oder Wellness geht. Die SBB-Pendler werden den schnellen Einkauf vor der Arbeit oder nach Feierabend zu schätzen wissen.

Bahnhof-Fest

Am Wochenende vom 28./29. August luden die SBB zum grossen Lancierungs-Fest «Mehr Bahnhof in Wil». Verschiedenste Attraktionen warteten auf die Besucher.

jes



Offizielle Eröffnung (v.l.): SBB-Vertreter Ulrich Jud, Carlo Magnano, Drogerie Vital Punkt sowie Elisabeth und Josef Neff, «Panetarium – die Bäckerei».

Mai

28.

Die Mädchensekundarschule St. Katharina hat zur Premiere von «Kathi-Code» geladen. Im Musical haben aufgrund des 200-Jahre-Jubiläums nicht nur fiktive Elemente, sondern auch historische Fakten Platz.

29.

Während einer Woche haben Kantischi- und -schülerinnenteams an einem Wirtschaftswochenprojekt bei Stihl in Wil teilgenommen. Sie hatten die Aufgabe, eine fiktive Firma zu führen und an einer GV Rechenschaft darüber zu erstatten.

Juni

1.

Mit einem Festgottesdienst in der Stadtkirche und einem Galaabend im Saal der Psychiatrischen Klinik feierten 48 Paare ihre verschiedenen Ehejubiläen – vom gläsernen 15-jährigen bis zum 55-jährigen smaragdenen.

In der Challenge League gewinnt der FC Wil in Locarno mit 1:0. Markus Gsell ist mit seinem Treffer dafür verantwortlich, dass die Wiler die Saison auf dem dritten Platz beenden.

2.

Die FDP der Stadt Wil und die FDP-Ortspartei Bronschhofen-Rosrüti befürworten die Fusion der beiden Gemeinden. Gemeinsam unterstützen sie die Weiterführung des Vereinigungsprozesses der beiden Behörden.

3.

Am Abend gastiert mit dem Österreicher Thomas Lang auf Einladung des Wiler Musikhauses «Musicum» einer der weltbesten Schlagzeuger in Wil und begeistert das Publikum mit Schlagkraft.

Etwa die Hälfte der rund 11 000 Personen, die am Turnfest teilnehmen werden, stammt nicht aus dem Kanton St. Gallen, sondern wird von der restlichen Schweiz nach Wil reisen. Auf das grosse Verkehrsaufkommen will das OK vorbereitet sein.

Die Sportschützen Wil bauen für die kommende Wintersaison ihre 37 Scheiben umfassende Luft- und Armbrustanlage um und rüsten sich so für die Zukunft. Knapp 500 000 Franken werden investiert.

«Thurbobräu» feierte Geburtstag

Der Verein IdéeWil lud am 24. April zur Jubiläums-Bier-GV in den Stadtsaal ein. Thurbobräu, das Wiler Bier, wurde fünf Jahre alt.

Nach der Begrüssung durch IdéeWil-Präsident Simon Lumpert blickte Vize-Präsident Willi Aurich auf das Bierjahr 2008 zurück. «Die Bier-Aktion und die VIP-Bier-Aktion finden in der Bevölkerung grossen Anklang. Rund 500 Aktionäre unterstützen heute unsere Bier-Idee», freute sich Willi Aurich. «Auch die Teilnehmerzahl unserer jährlichen Generalversammlung entwickelt sich erfreulich. Waren es vor fünf Jahren noch rund 200 Teilnehmer, so haben an der diesjährigen Jubiläumsversammlung über 350 Personen den Weg in den Stadtsaal gefunden.» Auch der Bierumsatz zeige deutlich steigende Tendenz. 2008 hätten rund 85 000 Flaschen Bier abgesetzt werden können. «Erfreulich ist auch, dass der Frauenanteil an Aktionären gestiegen ist», lacht Willi Aurich.

Vorstand aufgestockt

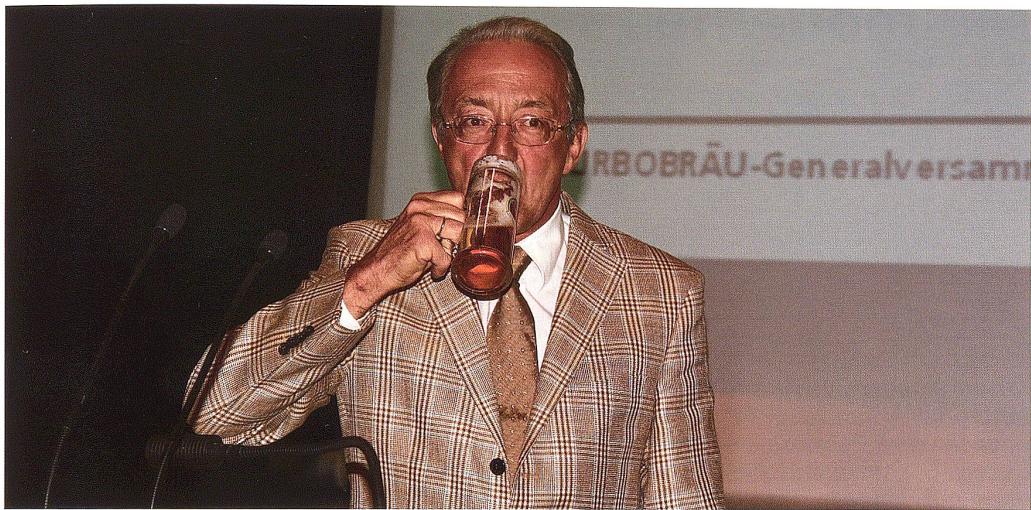
Die zahlreichen Aktivitäten von IdéeWil hätten es notwendig gemacht, den Vorstand um fünf Mitglieder auf neun aufzustocken, so Aurich. Zu den bestehenden Simon Lumpert, Willi Aurich, Sandro Nussberger, Dani Frantzen kommen neu Philippe Weder (Vertrieb), Cornel Eisenring (Medien), Martin Rütti (Finanzen), Silvan Bingesser und Armin Bernhardsgrütter (Events) dazu.

Keine Schnapsidee

«Was gehört zu einem frisch gezapften Bier – Schaum. Träume sind Schäume, oder sind Schäume Träume?», fragte Stadtpresident Bruno Gähwiler in seiner Grussbotschaft. «Beim Thurbobräu bestimmt nicht.» Gähwiler blickte zurück auf das Jahr 2004 – 1250 Jahre Ersterwähnung der Stadt Wil. «Wir machten damals vier Geburtstagsgeschenke – den Aussichtsturm auf dem Hofberg, das digitale Lexikon, die historische Ausstellung sowie das Stadtfest. Damals entstand die Idee eines speziellen Bieres zum Jubiläum. Durch die Zusammenarbeit im Gertenanbau mit Wil, Rickenbach, Züberwangen und Rosrüti ergab sich ein gutnachbarschaftliches Verhältnis, Schluck für Schluck ein Miteinander. Was ursprünglich als einmalige Aktion zum Fest gedacht war, wurde von einer Gruppe Bierfreunden, IdéeWil, aufgenommen und weitergeführt. Es war offenbar keine Schnapsidee, sondern eine zukunftsträchtige Bieridee», betonte Gähwiler.



Präsident Simon Lumpert blickte auf fünf Jahre Thurbobräu zurück: «Bis jetzt wurden 410 000 Thurbobräu Spezial getrunken.»



Stadtpräsident Bruno Gähwiler: «Aus einer Schnapsidee wurde eine zukunftsträchtige Bieridee.»

Silvan Bingesser orientierte anschliessend über die verschiedenen Jubiläumsauftritte wie dem Mittelalterlichen Hof-Spektakel, Wufa, Bischofszeller Rosenwochen, Olma und natürlich das Stadtfest.

Keine Torte

Arnold Graf, Geschäftsführer der Sonnenbräu AG in Rebstein, referierte zum Thema «Schweizer Biermarkt gestern, heute und morgen». Nationalrat Walter Müller erklärte den Werdegang des Labels Culinarium und dessen Vorzüge. «Der Trägerverein Culinarium fördert in Zusam-

menarbeit mit Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel und Gastronomie regionale Produkte und Wertschöpfung», so Müller. Culinarium will die Bevölkerung für regionale Produkte und lokale Gerichte sensibilisieren.»

Eine Geburtstagstorte gab es auch an der Jubiläums-GV keine – bereits Tradition sind Bier, Weisswurst und Bretzel. «Remo B. and the keys» sorgten mit fetzigem Dixie für Stimmung, die bis in die Morgenstunden angehalten hätte. Leider hiess es um 23 Uhr im Stadtsaal zum letzten Mal an diesem Abend Prost!

jes



Vizepräsident Willi Aurich: «Es ist erfreulich, dass der Anteil an Frauen bei den Aktionären deutlich steigt.»

Juni

Das Rathaus und das Tambourenhaus weisen Risse auf. Wie stabil ist der weierseitige Hang unter dem Rathaus? Geotechnische Untersuchungen sollen diese Fragen klären.

4.

Auf das Gastgewerbe kommen in nächster Zeit einige Herausforderungen zu. Dies wird an der Jahreshauptversammlung von Gastro Wil und Umgebung bekräftigt. «Die Rezession ist auch im Gastgewerbe angekommen.

Das Stadtparlament stimmt dem Projekt Fuss- und Radweg Bahnhof – Kantonsschule zu und bewilligt einen Baukredit von 660 000 Franken. Auf den Rückbau der Busbucht bei der Haltestelle «Kantonsschule» wird verzichtet.

Im Finanzplan 2009-2013 nimmt der Sportpark Bergholz mit Kosten von 46 Mio. Franken eine besondere Stellung ein. Dementsprechend stand er an der Parlamentsitzung im Fokus.

5.

Vorstand und Geschäftsleitung des Regionalen Leistungszentrums Ostschweiz wählen die Gossauerin Marianne Steinemann zur Cheftrainerin Frauen.

6.

Heute gelangt der «18. Tannzapfe-Cup» zur Austragung. 89 Vereine aus der ganzen Schweiz und Österreich mit gut 2000 Turnerinnen und Turnern haben sich angemeldet.

Von 1994 bis 1997 war Pierre-André Schürmann Trainer des FC Wil. Heute kehrt er mit der U21-Auswahl aufs Bergholz zurück. Die Schweizer starten um 20 Uhr EM-Qualifikation.

Mai

Zum zweiten Mal wird in Wil das mittelalterliche Hofspektakel abgehalten. Die Besucher erfreuen sich an den Marktständen, den Badehäusern oder den Tavernen.

Die Diskussion bringt keine Entscheidung, wohl aber Klarheit: Die Kirchbürger von Evangelisch Wil können sich sowohl eine sanfte Renovation ihres Kirchgemeindehauses, als auch einen Totalabriss und Neubau vorstellen.

Die neueste Ausstellung im Stadtmuseum befasst sich mit der Veränderung der Schule Wil. Stapel von Dokumenten, Bildern und Filmmaterial seien zum Thema vorhanden, sagte Stadtarchivar Werner Warth an der Vernissage.

Die Bläserkids unter der Leitung von Thomas Fele spielen in der Aula der Kantonsschule Wil im Rahmen des Musikzyklus Jugend mit Sti(h)l.

7.
Die letzte Meisterschaftsrunde lief für die Devils unter dem Motto: Voller Tatendrang in die Niederlage. Das erste Spiel gegen die Zürcher Lions endet mit einer 5:18 Niederlage. Der Endstand im zweiten Spiel lautet 3:11.

8.
Mit einem JA zum Baurechtsvertrag mit der Stadt Wil betreffend Alterswohnungen auf dem Areal Sonnenhof stellt die Genossenschaft für Alterswohnungen Wil am Samstag die Ampel für eine erfolgreiche Zukunft auf Grün.

Die moderne Psychiatrie vereint Engagement, Respekt und Offenheit – therapeutische Arbeit ist auch Hilfe zur Selbsthilfe

Krisen können unvermittelt und heftig mitten im Alltag hereinbrechen oder sich über längere Zeiträume schleichend aufbauen. Die medizinischen und therapeutischen Ansätze in der Clienix Privatklinik in Littenheid sind so vielfältig wie die Individuen, die sie beanspruchen. Die Angebote richten sich sowohl an allgemein wie an zusatzversicherte Patientinnen und Patienten und helfen, seelische Krisen zu meistern und psychische Krankheiten zu heilen oder zu lindern.

Wer ein gesundes Gleichgewicht zwischen Arbeit, Freizeit und Erholung gefunden hat, schützt seine psychische Gesundheit und doch kann eine seelische Krise jeden und jede treffen. Und da sich seelische Gesundheit an den Schnittstellen von Körper, Seele und Gemeinschaft definiert, gibt es eine fast unüberschaubare Vielfalt an Gründen, weshalb das seelische Gleichgewicht aus den Fugen geraten kann. Zum Glück gibt es heute vielfältige Ansätze für eine erfolgreiche Behandlung. Menschen, die als Folge eines seelischen oder seelisch-körperlichen Leidens in der Bewältigung ihres Alltags an Grenzen stoßen, finden in Littenheid eine kompetente, gute und diskrete Behandlung.

Die 430 Mitarbeitenden der Clienix Littenheid verfolgen ein gemeinsames Ziel: die möglichst rasche Gesundung ihrer Patienten sowie deren Rückkehr in das gesellschaftliche Umfeld. Grundlagen sind neben wissenschaftlicher und praktischer Kompetenz die engagierte und teamorientierte therapeutische Arbeit sowie die Mobilisierung der vorhandenen Selbstheilungskräfte.

Psychiatrische Kompetenz

Seelische Störungen gehören zu den alltäglichen Herausforderungen, die das Leben mit sich bringen kann. Nach wie vor lösen psychische Erkrankungen aber grosse Angst und nicht selten auch Scham aus. Und nach wie vor geistern alte Vorurteile einer althergebrach-



ten Psychiatrie herum. Wer sich in Littenheid umsieht, trifft auf ein anderes Bild. Die moderne Psychiatrie und Psychotherapie, die in Littenheid gelebt wird, ist offen und partnerschaftlich. Therapeutische Vielfalt, hohes Engagement und ein optimaler Ausbildungsstand der betreuenden Teams – und vor allem der umfassende Respekt vor den Patienten. Das ist die Basis dessen, was mit dem Begriff «Psychiatrische Kompetenz» auf den kürzestmöglichen Nenner gebracht wird.

Ambulant, tagesklinisch und stationär

Psychische Erkrankungen, die wie beispielsweise das Burn-out-Syndrom oder weitere moderne Stressfolgeerkrankungen mitten in den



Die ruhige, harmonische und komfortable Umgebung kann wesentlich zum Heilungserfolg beitragen.

harten Herausforderungen des Berufslebens eintreffen, treten in der heutigen Leistungsgesellschaft immer häufiger auf. Ein Heraustreten aus dem Alltag und ein Rückzug in einen geschützten, ruhigen und komfortablen Rahmen inmitten einer blühenden und grosszügigen Natur ist oft eine wichtige Voraussetzung für den raschen Therapieerfolg. Die modernen, perfekt in die idyllische Landschaft eingebetteten Klinikgebäude, kilometerlange Wanderwege, behagliche Zimmer und der angenehme Hotelkomfort sind wichtige Mosaiksteinchen im Gesundungsprozess. In Littenheid sind Patienten immer auch Gäste. Um der individu-

Wichtiger Arbeitgeber – viele Ausbildungsplätze

Die Clienja Privatklinik Littenheid zählt mit 430 Mitarbeitenden zu den grössten Arbeitgebern der Region. Neben der fachgerechten und individuellen Betreuung der Patienten geniesst auch die Aus- und Fortbildung grosse Priorität. Die renommierte Privatklinik bietet folgende Ausbildung- und Fortbildungsplätze: dipl. Pflegefachfrau/dipl. Pflegefachmann HF; Fachangestellte/r Gesundheit; Fachfrau/mann Betreuung, Fachrichtung Kinder; Fortbildung zum Spezialarzt; Koch; Psychologie-Praktikum; Schreiner.



ellen Not differenziert begegnen zu können, werden sowohl ambulante, tagesklinische wie auch stationäre Behandlungen angeboten. Für manche bietet ein stationärer Aufenthalt die Möglichkeit, im Sinne einer Auszeit zur Ruhe zu kommen. Andere reagieren besser auf ambulante oder teilstationäre Formen. Und sehr oft mündet das eine sinnvoll in das andre. Gute Psychiatrie darf keinem Dogma unterstehen.

Wenn unser Körper Not-signale sendet...

Schlafstörungen, diffuse Ängste, Erschöpfungszustände oder unklare körperliche Beschwerden sind manchmal kaum noch zu ertragen. Unsere therapeutischen Angebote gehen solchen Leiden auf den Grund. Mehr Informationen: 071 929 60 60, www.clienja.ch info.littenheid@clienja.ch

clienja Privatklinik Littenheid

Clienja Littenheid AG
Privatklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie, CH-9573 Littenheid
Tel. +41 (0)71 929 60 60
Fax +41 (0)71 929 60 30
www.clienja.ch info.littenheid@clienja.ch

Juni

9.

Am Montagabend referiert im Rahmen des «Kathi-Forums» der Pädagoge und Theologe Bernhard Bueb. Im Vordergrund stehen die pädagogischen Vorteile einer Ganztagesschule, deren grosser Verfechter Bueb ist.

Das Toggenburg schöpft sein Potenzial noch nicht aus. Dies soll sich ändern: Innen 25 Jahren soll das Toggenburg zu einer energieautarken Region werden und in 50 Jahren zur 2000-Watt-Gesellschaft.

Der FC St. Gallen und der FC Wil wollten im Nachwuchs-Spitzenfussball gemeinsame Wege gehen – vor allem auch, um Kosten zu sparen. Doch aus der Zusammenarbeit wird vorerst nichts. Das Projekt Team Ostschweiz ist auf Eis gelegt.

10.

Gut die Hälfte der anvisierten drei Millionen Franken an Spenden ist bis jetzt zur Mitfinanzierung der zweiten Bauetappe des Hofs zu Wil eingegangen.

Zielkaderschütze Philipp gewinnt mit der Armeepistole bei den Junioren mit 173 Punkten, Sarah Bieri gewinnt mit der Pistole (166) und dem Gewehr (64). Die Beteiligung am Feldschiessen ist unwesentlich gesunken.

11.

Es ist ein Team für Wil und Umgebung gebildet worden, um eine regionale Zeitbörse ins Leben zu rufen. Die Zeitbörse ist eine Tauschplattform für eine spezielle Art der Freiwilligenarbeit.

Juni

Die Athleten des KTV Wil beteiligten sich erfolgreich an den Einkampfmeisterschaften des St. Gallisch-Appenzellischen Leichtathletikverbandes.

12.

Regierungspräsident Josef Kelller referierte bei der FDP Wil-Untertoggenburg zum ÖV. Gemeindepräsident Stefan Frei skizziert, wie neue und ausgebauten Kreisel sowie ein Bypass für Entlastung im Osten Wil's sorgen sollen.

Die Generalversammlung der Wipa Wiler Parkhaus AG wird mit dem neuen Geschäftsführer Thomas Wipf bestritten. Bei den Wipa-Anlagen stehen derzeit die Sanierung einer Lüftung und der Ersatz der Bewirtschaftungsanlage an.

Der UHC Wil präsentiert sein neues Logo: den Wiler Bären auf signalrotem Hintergrund neben einem abstraierten Unihockeyball, zusammen mit dem Schriftzug des Vereinsnamens.

13.

Zum neunten Mal wird auf der Weierweise gerockt. Der Verein Rockamweier kann sich über eine Rekord-Besucherzahl. Das Wiler Openair verlief in friedlicher Stimmung und ohne Zwischenfälle.

15.

Die Jungseniorinnen des Tennisclubs konnten sich den Verbleib in der 1. Liga sichern.

Die Wil Devils gewinnen auswärts zwei Spiele gegen die Unicorns in Hünenberg mit 3:31 und 0:15 und belegen in der NLB wieder Rang 2.

Wiler Larag wird zum Big Player

Synergien nutzen

«Durch die Übernahme der Honegger SA können wir Synergien in verschiedensten Bereichen wie Administration, EDV usw. nutzen. Nebst unserem Standort in Genf sind wir nun auch in der übrigen Westschweiz und im Wallis vertreten. Wir können so ein zusätzliches Verkaufsvolumen realisieren. Im Raum Monthey-Lausanne besteht zudem Steigerungspotenzial in der Nutzfahrzeugbranche», erklärte Larag-Chef Bruno Jäger auf Anfrage. Mit dieser Neuakquisition erwartet Bruno Jäger eine Umsatzerhöhung von rund 30 Millionen auf gesamthaft 130 Millionen Franken. 100 Mitarbeiter sind mit der Übernahme zusätzlich unter dem Dach der Larag AG beschäftigt. Die Lehrlingsausbildung – ein grosses Anliegen der Larag – wird auch an den welschen Standorten einen grossen Stellenwert einnehmen.

Die Larag AG, wie auch die Honegger SA, – der Name wurde bis Ende Jahr beibehalten – sind Mercedes-Spezialisten. In Genf wird zudem die Marke MAN geführt. Gewartet und repariert werden aber auch Fahrzeuge von Fremdmarken.

Larag AG übernimmt die Garage Honegger SA in Echandens

Die Larag AG mit Sitz in Wil hat anfangs Januar die Westschweizer Garage Honegger SA in Echandens, Monthey und Yverdon übernommen.

Eine Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen hatte schon seit 2005 bestanden. Mit der Übernahme der Honegger SA wurde die Larag AG zu einem der schweizweit grössten Unternehmen in den Bereichen Handel, Unterhalt und Reparaturen von Lastwagen und Nutzfahrzeugen.



Bruno Jäger (links) und Nicolas Leuba besiegeln die Übernahme.

Vorstand ist wieder komplett

Generalversammlung der Wipa Wiler Parkhaus AG bestätigt neuen Geschäftsführer

Anlässlich der Generalversammlung der Wipa Wiler Parkhaus AG Mitte Juni wurden Stadtrat Marcus Zunzer und Geschäftsführer Thomas Wipf neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Verwaltungsratspräsident Armin Eugster eröffnete die 29. Generalversammlung, bei der 672 der 800 Aktien und damit 672'000 Franken Aktienkapital vertreten waren. Eugster wies auf ein ereignisreiches Jahr hin. Im Herbst 2008 habe man sich nach intensiver Evaluation für Thomas Wipf, witreva treuhand und revisionsgesellschaft ag, Wil, als neuen Geschäftsführer entschieden. Gleichzeitig sei der Geschäftssitz an die St. Gallerstrasse 66 in Wil verlegt worden. Eugster dankte auch Werner Oertle, der die Geschäftsführung interimisweise von Juni bis Dezember 2008 übernommen hatte. «Die Zusammenarbeit mit Thomas Wipf ist ausgezeichnet gestartet», betonte Eugster. Für Beda Sartory, der wegen des Ausscheidens

aus dem Stadtrat auf die GV 2009 zurücktrat, wurde vom Stadtrat Marcus Zunzer in den Verwaltungsrat delegiert und von den Aktionären bestätigt.

Investitionen notwendig

Geschäftsführer Thomas Wipf informierte über die anstehende Erneuerung der Bewirtschaftungsanlage und einiger Kassen, da sie den heutigen Anforderungen nicht mehr genügten und es schwierig sei, Ersatzteile zu bekommen. Auch bei den Lüftungsanlagen im Parkhaus Bahnhof bestehe dringender Handlungsbedarf. Ebenso würden Wartungs- und Unterhaltsarbeiten 2009 anstehen.

Während bei den Kurzparkierern eine Umsatzsteigerung von 3 Prozent realisiert werden konnte, sei der Umsatz bei den Dauermietern um 8,6 Prozent zurückgegangen, so Wipf. Mit Markus Stadler habe zudem ein neuer Gruppenleiter für die Parkhauswarte eingestellt werden können.

132'800 Franken Gewinn

Die Rechnung schloss mit einem Gewinn von 132'800 Franken. Der Verwaltungsrat beantragte der Versammlung, den Bilanzgewinn von 120'154 Franken wie folgt zu verwenden: 6'635 Franken den gesetzlichen Reserven zuweisen und 113'519 Franken auf die neue Rechnung vortragen.

jes



Vakanten sind besetzt (v.l.): Stadtrat Marcus Zunzer (neu), Verwaltungsratspräsident Armin Eugster und Geschäftsführer Thomas Wipf (neu).

Juni

Die Turnerinnen des Trainingszentrums Fürstenland Frauen gewinnen an den Schweizer Meisterschaften in Lenzburg sagenhafte vierzehn Medaillen. Sie sind damit die unbestrittene Nummer eins im Frauenkunstturnen.

16.

An der Benefizveranstaltung für die zweite Bau-Etappe des Hofs zu Wil dürfen sich die Zuschauer auf die Vorführung des «Freudenhauses», geschrieben vom Französischen Schriftsteller Guy de Maupassant, freuen.

Die U20-Truppe des FC Wil schafft nach nur einem Jahr 3. Liga-Zugehörigkeit den Sprung in die 2. Liga. Bauherr dieses Erfolgs ist Alex Thoma, der Sportchef. Er übergibt nun die Mannschaft in neue Hände.

Der Vorstand des KTV Wil Handball wird um drei Personen erweitert. Neu dabei Cariena Schönenberger und Mirjam Domeisen.

17.

Da die kantonalen Mittel zur Energieförderung aufgebraucht sind und damit die «Aktion 2009» abgeschlossen ist, kann die Stadt Wil infolge der Koppelung an dieses kantonale Förderprogramm keine Massnahmen mehr unterstützen.

Die Pro Senectute Region Wil und Toggenburg präsentiert ihre Jahresrechnung 2008 mit einem Defizit von 80 000 Franken und berichtet über zahlreiche geleistete Arbeitsstunden in Form von Betreuung, Beratung und Begegnung.



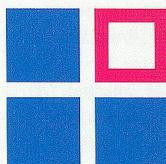
Stadt Wil



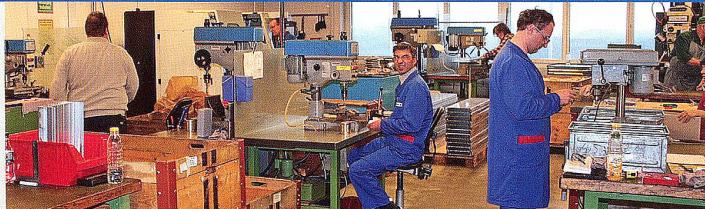
Stadtbibliothek Wil 9500 Wil, Marktgasse 61
Tel. 071 913 53 33
stadtbibliothek@stadtwil.ch
Der Katalog der Stadtbibliothek ist im Internet abrufbar unter: stadtwil.ch

Öffnungszeiten

Dienstag	09.00 – 11.00 Uhr, 14.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 – 12.00 Uhr



Buecherwäldli



Die Werkstätten Buecherwäldli sind ein Teil der Heilpädagogischen Vereinigung Gosau-Unterhalden-Wil (HPV). Das Ziel der HPV ist, Kinder und Jugendliche, die dem Unterricht in der Regelschule nicht folgen können, so weit wie möglich zu fördern. Ebenso soll Menschen mit Behinderung, welche auf Grund ihrer gesundheitlichen Einschränkung auf dem freien Arbeitsmarkt keine Anstellung finden, eine Arbeits- und Verdienstmöglichkeit geboten werden.

Vielfältiges Angebot in bester Qualität:

- Verpackung – Versand
- Mechanische Verarbeitungen
- Montageservice
- Spanlose Verformungsverfahren
- Werkstückfertigung
- Logistik
- Externe Einsätze

Für detaillierte Auskünfte und Informationen rund um das Buecherwäldli fragen Sie unverbindlich an oder besuchen Sie die informative Homepage.

Werkstätten Buecherwäldli
Flawilerstrasse 27
9500 Wil
Tel. 071 910 12 70
www.buecherwaldli.ch



Neuer Leiter bei Kantonallbank Wil

Markus Rusch löst Urs Cavelti ab

Bei der St. Galler Kantonallbank in Wil kam es zu einem Wechsel. Am 1. September hat Markus Rusch, ehemaliger Leiter Privatkunden in der SGKB-Niederlassung St.Gallen, die Leitung der Niederlassung Wil übernommen.

Rusch löste dabei Urs Cavelti ab, der als neuer Leiter der Verkaufsregion West an den Hauptsitz nach St.Gallen wechselte.

Rusch wohnt in Zuzwil

Markus Rusch ist seit über 20 Jahren in verschiedenen leitenden Funktionen mit dem Bankgeschäft der Ostschweiz vertraut. Nach seiner Schul- und Lehrzeit in Appenzell hat sich Markus Rusch ein fundiertes Bankwissen angeeignet. Seine berufliche Tätigkeit führte ihn von der Innerrhoder Kantonallbank (AIKB) über die St.Gallische CA zur UBS St.Gallen, wo er von 2001 bis 2004 als Leiter Firmen und Ge-

schäftekunden fürs Marktgebiet Appenzell-land verantwortlich war. Seit fünf Jahren ist der 41-jährige Markus Rusch für die St.Galler Kantonallbank tätig. Er war zuletzt Leiter Privatkunden der Niederlassung St.Gallen und führte dabei ein Team von 33 Mitarbeitenden. Mit der Niederlassung in Wil übernahm er die Gesamtverantwortung für einen der grössten Standorte der St.Galler Kantonallbank. Der erfahrene Bankfachmann wohnt mit seiner Ehefrau seit drei Jahren in Zuzwil. Dank seinen Hobbys Biken und Laufen kennt er die Vielfalt der Region nicht nur aus finanztechnischer Sicht: «Die Nähe zum Kunden und zur Region hat für mich immer erste Priorität.»

Neue Herausforderung

Acht Jahre lang hat Urs Cavelti die Niederlassung in Wil geleitet und wechselte ab 1. September an den Hauptsitz nach St.Gallen. Als Verkaufsleiter übernahm er die Führung der Verkaufsorganisation in den Regionen Wil, Toggenburg und Linthgebiet mit 12 Standorten.

Diverse Töchter

Die St.Galler Kantonallbank Gruppe umfasst das 1868 gegründete Stammhaus St.Galler Kantonallbank (SGKB), die Tochtergesellschaft Hypo-
wiss Privatbank AG, Zürich, sowie die im Jahr 2008 erworbene Hypo-
wiss Private Bank Genève SA und die 2009 neu gegründete St.Galler Kantonallbank Deutschland AG.



Urs Cavelti (links) übergibt dem neuen Niederlassungsleiter Markus Rusch den Stab.

Juni

Der FC Wil hat die Torhüterfrage für die nächste Saison geklärt. Davide Taini verlängert den Vertrag um zwei Jahre. Dafür setzt der FC Wil die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Ersatzgoalie Daniel Andras Totka nicht mehr fort. Zudem wird Adrian Bernet als Ersatzgoalie verpflichtet.

19.

An der 142. Hauptversammlung der Theatergesellschaft Wil steht die «Carmen»-Sielzeit im Mittelpunkt. Auf der Suche nach den Ursachen für das Defizit will man der Zukunft mit neuen Strategien begegnen.

Eröffnet wird das Altstadtserenaden-Konzert der Stadttambouren Wil stilgerecht mit einer Fanfare durch die Clai-
rongarde.

20.

Seit heute ist Wil offiziell «Turnerhauptort» des Kantons St. Gallen, denn mit der Übergabe der Kantonallturnfahne wird das Kantonale Turnfest offiziell eröffnet.

Der Stadturnverein (STV) Wil feiert sein 150-jähriges Bestehen. Gefeiert wird im Festzelt auf dem Wilfeld-Areal mit einer grossen Jubiläumsgala.

Im zweiten Vorbereitungsspiel innerhalb von 24 Stunden hat sich der FC Wil von Schaffhausen auf dem Ifang in Bazenheid mit 2:2 getrennt.

23.

Der Stadtrat empfiehlt die Volksinitiative «Grünaustrasse» zur Ablehnung. Die FDP, welche die Initiative lanciert hat, ist enttäuscht. Sie zeigt sich kämpferisch und betont, sie haben mit der Initiative nicht nur ein Wahlkampf-Thema gesucht.

Juni

Der Stadtrat Wil hat beschlossen, die Durchführung der periodischen Kontrollen der Schutzzäume dem Sicherheitsverbund Region Wil zu übertragen. Pro fünfjähriger Kontrollperiode entstehen Kosten von total 9290 Franken.

Der Stadtrat hat die Interpellation «Gestaltungsplananpassung Neualtwil korrekt abwickeln» von Guido Wick (Grüne Prowil) beantwortet. Er hält fest, dass noch nicht über die Anpassung des Gestaltungsplans entschieden worden und dieser auch noch nicht öffentlich aufgelegen sei.

24.

Als Übernachtungsmöglichkeit für die Turnerinnen und Turner des Kantonalturfests werden dieser Tage 150 Zelte aufgestellt, damit am Wochenende alle ein Dach über dem Kopf haben.

Markus Rusch wird Leiter Privatkunden in der SGKB-Niederlassung Wil. Er löst dabei Urs Cavelti ab, der als neuer Leiter der Verkaufsregion West an den Hauptsitz nach St. Gallen wechselt.

Der FC Wil gewinnt die dritte Vorbereitungspartie gegen Bazenheid mit 4:2 – und bekundet Interesse an Mittelfeldspieler Yago Bellon.

26.

An diesem Wochenende ist in Wil nicht nur Turnsport angeagt. Auch die Pferdefreunde kommen auf der Weierwiese nicht zu kurz. Dort findet nämlich das Sommerspringen statt.

«Migrolino» eröffnete neu in Wil

Beim «kleinen Bruder» der Migros gibts auch Wein und Bier

Am 24. Juni 2009 eröffnete im Wohn und Geschäftshaus an der St. Gallerstrasse – auf dem Platz der ehemaligen Minigolfanlage, unterhalb des heutigen Hotels Fürstenau – ein Migrolino.

Migrolino ist der kleine, freche Bruder der Migros-Filiale. Meistens findet man einen Migrolino bei einer Migrol- oder Shell-Tankstelle oder am Bahnhof. Er funktioniert auch ähnlich wie ein Tankstellen-Shop. Er bietet günstige Migros- und ausgesuchte Markenartikel sowie Frisch- und Convenienceprodukte an.

Bier und Wein

«Wir bieten rund 1800 Artikel, darunter auch frische Molkerei und Fleischartikel an», betonte Pressesprecher Markus Länzlinger. «Wir bieten aber auch – im Gegensatz zu einer Migros-Filiale – ein kleines Weinsortiment sowie Bier an. Auf 150 Quadratmetern findet man bei uns Produkte des täglichen Bedarfs direkt an der Strasse – praktisch für Anwohner und Passanten.» Im Migrolino wurde auch eine kleine Café Bar integriert. Der Shop hat an 365 Tagen im Jahr geöffnet, werktags von 6 bis 22 Uhr, sonntags von 7 bis 21 Uhr. Der Migrolino in Wil schaffte 14 Vollzeit- und Teilzeitsstellen.

Das Projekt Migrolino ist aus den Avec-Läden hervorgegangen. «Wir haben gewissermassen eine «Erbschaft» umzusetzen. Aus dem Joint venture zwischen der Valora und der Migros sind rund 20 Projekte an Valora gegangen. 14 Läden und 10 Projekte haben wir «geerbt», so Länzlinger. Bis Ende Jahr wurden noch rund 24 Läden ausserhalb von Tankstellen realisiert. Für die Migrol- und Shell-Tankstellen waren für das Jahr 2009 je 50 Shops geplant.

jes



Es kam Frische ins Quartier: Geschäftsführer Sekam Gökce (links) und sein «migrolino»-Team.